

## **Beschluss der 29. ordentlichen Vollversammlung des Landesjugendringes Niedersachsen e.V. am 04.03.2006**

### **Perspektiven für Jugendliche**

Der von Wirtschaft und Politik geschaffene Ausbildungspakt hat nicht zu einer nennenswerten Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation geführt und ist in seiner Zielsetzung gescheitert.

Wir fordern die Niedersächsische Landesregierung auf, sich intensiv für die Schaffung von qualifizierten Ausbildungs- und Bildungsmöglichkeiten für Jugendliche einzusetzen. Darunter verstehen wir qualifizierende Angebote der betrieblichen Ausbildung, die im Gegensatz zu staatlich geförderten Ergänzungsmaßnahmen wie BVJ und BGJ oder einjährige Praktika nachhaltig auf eine gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen ausgerichtet sind. Gesetzliche Regelungen auf der Bundesebene müssen sicherstellen, dass es ein ausreichendes und auswahlfähiges Angebot an Ausbildungsplätzen gibt. Dafür muss sich die Niedersächsische Landesregierung einsetzen

Da bundesweit nur durchschnittlich 23% aller Betriebe ausbilden, ist es zur Verbesserung des Ausbildungsplatzangebotes unumgänglich, die Anzahl der ausbildenden Betriebe zu erhöhen. Maßnahmen hierzu sind u.a. eine Ausweitung der Verbundausbildung, tarifliche Regelungen zur Steigerung des Ausbildungsplatzangebotes und die Einführung einer Ausbildungsplatzabgabe für Betriebe, die ihrer Ausbildungsverantwortung nicht nachkommen.

Jugendliche mit unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen brauchen differenzierte Förderung. Deshalb sind wir für ein erweitertes und breites Betreuungs- und Ausbildungsangebot mit persönlichem Fördercharakter.